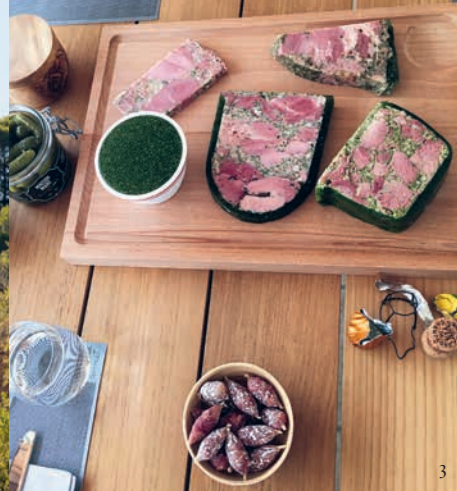




1



2



3



4

Rhône (Frankreich): <Baron Eugène>, Château de Montfaucon

1
Oktober 2016: Verkostung der aktuellen Weine mit Rodolphe de Pins und seiner Frau Mari.

2
Unmittelbar in der Nähe der Rhône, gegenüber von Châteauneuf-du-Pape, thront Château de Montfaucon auf einer Anhöhe.

Im Juni 2004 boten wir erstmals einen Wein von Montfaucon an. Mittlerweile hat das respektable Weingut des talentierten Adelsprosses Rodolphe de Pins eine treue Fangemeinde in der Schweiz. Gründe für die anhaltende Beliebtheit gibt es zahlreiche: Einer ist mit Sicherheit, dass Rodolphe in der (noch) unbekannteren Rhône-Appellation Lirac Spitzenweine keltert, die ohne weiteres mit vielen der meist doppelt so teuren Châteauneuf-du-Pape mithalten können, welche in nächster Nähe auf der gegenüberliegenden Seite der Rhône erzeugt werden. Historisch betrachtet ist der Erfolg allerdings keine Überraschung.

Vor über zweihundert Jahren war Lirac, das praktisch über die gleichen klimatischen und geologischen Voraussetzungen wie Châteauneuf-du-Pape verfügt, viel berühmter und seine Weine gesuchter. In einem Dokument aus dem Jahr 1747 stammen vier der insgesamt neun aufgelisteten besten Weingemeinden an der Rhône aus dem Lirac, aber keine einzige aus der Gegend von Châteauneuf-du-Pape. Rodolphe, der aufgrund seiner Pioniertätigkeit zum Präsidenten der Anbauregion Lirac gewählt wurde, erkannte schon früh deren enormes Potential. So übernahm er 1995 von seinem Vater 15 Hektar und kaufte aufgrund der grossen Nachfrage nach seinen Weinen regelmässig beste Lagen dazu. Heute verfügt er über 60 Hektar erstklassige Rebberge.

Ein weiterer Grund für die überragende Qualität von Montfaucon ist Rodolphes ungebrochene Faszination für die Rhône-Weine und sein geradezu enzyklopädisches Wissen über die Region. Betritt man mit ihm seinen Gewölbekeller, wird er stets von einem *feu sacré* ergriffen, als handle es sich um seine allererste Verkostung.

3
Ein guter *jambon persillé* schmeckt himmlisch und Montfaucon passt prächtig dazu.

4
Blick von der Ruine der ehemaligen päpstlichen Sommerresidenz in Richtung Avignon. Baron Eugène de Montfaucon war mit Victor Hugo befreundet, der das Aquarell malte, das auf dem Frontetikett unseres Weines abgebildet ist.

Auch für uns ist es immer wieder ein besonderes Vergnügen, gemeinsam mit ihm die optimale Zusammensetzung einer Cuvée zu ergründen und herauszutüfteln, wie wir die letztjährige Spezialfüllung noch ein wenig übertreffen könnten. 2013 war ein sehr gelungenes Jahr, das Rodolphe vor allem deswegen schätzt, weil es nicht so heiss war wie sonst. Er sagt: «Wir hatten eine Ertragsreduktion durch Verrieseln und lasen später als üblich, aber die Trauben konnten perfekt ausreifen und waren aufgrund der ausgedehnten Reifeperiode sehr aromatisch.» Durch das Hinzufügen von Weinen alter Rebsorten wie Cinsault entsteht schliesslich jene zauberhafte Cuvée, die wir exklusiv für die Spezialfüllung <Baron Eugène> verwenden – die gewissermassen verbesserte Version des <Baron Louis>. So sind wir glücklich, Ihnen den köstlichen 2013er <Baron Eugène> präsentieren zu dürfen, der sowohl durch grosse Eleganz als auch gute Konzentration begeistert.



<Baron Eugène>, Vieilles Vignes (rot) 2013
Château de Montfaucon, Lirac a.c.
50% Grenache, 15% Cinsault, 15% Syrah,
10% Carignan, 10% Mourvèdre

Leuchtendes Purpur; sehr feines, tiefgründiges Bouquet; nobel und ausgewogen am Gaumen, kraftvoll, mit einer grossartigen Eleganz und äusserst distinguierten Frucht; sehr lang, noch jung. Übertrifft den 2012er, benötigt aber ein wenig länger zur Reife! Ideal ab Frühjahr 2018, haltbar bis mindestens Ende 2023.

Fr. 19.80 (ab Juni 17 Fr. 25.—)